Leibniz Gymnasium

Dortmund International School

Grundsätze zur Leistungsbewertung

Sekundarstufe I

Fach: **Praktische Philosophie**

Die Leistungsbewertung orientiert sich am Kernlehrplan Praktische Philosophie, S.34 ff.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Kriterien der Beurteilung sind:

- Qualität (Verstehensleistung und sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung) und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang
- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebniswelten hineinzuversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialfomren des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen)

Beurteilung der mündlichen Mitarbeit

Note	Quantität der Beteiligung	Qualität der Beteiligung	Engagement in Gruppen (auch Sozialverhalten)	Hausaufgaben (auch Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft)
sehr gut	S. beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde)	S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und anwenden. S. ist in der Lage problemorientierte Fragen zu stellen, sowie begründete Vermutungen für deren Beantwortung aufzustellen. S. trägt konstruktiv zur Problemorientierung und deren Lösung bei. S. erkennt und integriert unterschiedliche Standpunkte und kommt zu einer begründeten Beurteilung. S. greift auf Vorwissen zurück und überträgt dies auf neue Sachverhalte. Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. S. stellt gute Fragen, die zeigen, dass er / sie sich weiterführende Gedanken macht. Kontroversität der Gedankengänge erkennbar, rational begründetes Urteil Sehr sicherer und angemessener Umgang mit der deutschen Sprache, Fachausdrücke werden sehr häufig und richtig angewandt.	S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördert. S. zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus, ist „Motor“ in der jeweiligen Gruppe. S. ist in der Lage, auch schwächere SuS zu unterstützen und zu fördern. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern, sowie den anderen Gruppenmitgliedern Hilfestellungen zu geben. Zeigt sehr gutes Diskussionsvermögen, Empathievermögen, Kontroversität Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen sinnvoll visualisiert und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen.	S. erledigt Hausaufgaben immer. Die Aufgaben werden sorgfältig bearbeitet. Die Ergebnisse sind richtig.
gut	S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde)	Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder und er / sie kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und häufig auch anwenden. Reproduzierende, produzierende (= neue Ansätze einbringen), verknüpfende und beurteilende Beiträge S. zeigt Interesse durch Fragen, die zur Problemlösung beitragen. Kontroversität meistens vorhanden, bildet meistens rationales Urteil Sicherer und angemessener Umgang mit der deutschen Sprache, Fachausdrücke werden häufig und dann richtig benutzt.	S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. arbeitet zusammen mit der Gruppe problemorientiert. S. arbeitet gut mit Gruppe zusammen. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern. Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen meistens sinnvoll visualisiert und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen.	S. erledigt Hausaufgaben regelmäßig. Die Aufgaben werden ausführlich bearbeitet.
befriedigend	S. beteiligt sich regelmäßig (nicht in jeder Stunde). S. bemüht sich, durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern.	Fachausdrücke werden im Allgemeinen richtig benutzt. Sachverhalte werden in weiten Teilen gut wiedergegeben. Es gelingt manchmal, vorhandenes Vorwissen in den Kontext eines neuen Sachverhalts einzuordnen. Die Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. S. kann Fragen das eigen Verständnis betreffend gut formulieren. Kontroversität mittelmäßig vorhanden, selten aber manchmal ein rational begründetes Urteil Meistens sicherer und angemessener Umgang mit der deutschen Sprache, Fachausdrücke werden nur	S. zeigt Interesse. S. beteiligt sich an der Entwicklung einer Stellungnahme. S. bemüht sich stets, sich sinnvoll einzubringen. S. ist in der Lage, die zugeteilten Aufgaben in kooperativer Eigenständigkeit überwiegend richtig zu beantworten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern verständlich zu machen. Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen mit Hilfe anderer Gruppenmitglieder sinnvoll visualisiert und verständlich, strukturiert und zielorientiert	HA werden in weiten Teilen erledigt. S. zeigt durch Fragen, dass er / sie sich um eine tiefergehende Bearbeitung bemüht hat. Reproduktion wird immer, Transfer nur gelegentlich geleistet.

		gelegentlich oder auf Nachfrage angewandt.	vorgetragen.	
ausreichend	S. kann auch Anfrage grundlegende Inhalte (der letzten Stunde) wiedergeben: S. beteiligt sich wenig. S. kann auf Fragen antworten.	S. reproduziert zum größten Teil Fakten. Transfer findet nicht statt. Es liegt kein Problembewusstsein vor. Die Aussagen enthalten viele Fehler, zeigen aber, dass S. in der Lage ist Grundlagen des Philosophieunterrichts wiederzugeben und enthalten viele Ideen, auf die aufgebaut werden kann oder mit denen sich eine Diskussion einleiten lässt. Es fällt ihm / ihr schwer, Fragen zum eigenen Verständnis zu formulieren, S. bemüht sich aber darum. Kontroversität wird nur bedingt hergestellt, kein bis ganz selten ein rationales Urteil. Gelegentliche Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache, Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Fachbegriffen	S. erledigt Aufgaben wie Plakat malen oder Folie schreiben, trägt aber nicht zur Problemlösung bei. Auch wenn keine Lösungsansätze beigesteuert werden können, bemüht er / sie sich um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis. S. ist in der Lage durch Hilfestellungen seitens der anderen Gruppenmitglieder mit eigenen Worten eine Antwort auf die Problemfrage zu formulieren, nimmt selten an Diskussionen teil. Seltene Präsentationen zeigen Schwierigkeiten in strukturierter und zielorientierter Vermittlung der Ergebnisse.	HA sind in der Regel vorhanden, aber häufig kurz oder lückenhaft. Grundlegende Kompetenzen sind vorhanden. Er / Sie bemüht sich, die Hausaufgaben zu erledigen. Die Qualität der Aufgaben deutet auf einige Mängel hin.
mangelhaft	S. beteiligt sich nicht von sich aus am Unterricht. Auf Nachfragen erfolgt eine unzureichende Rückmeldung.	Antworten sind zum größten Teil fachlich nicht richtig. Keine tiefere oder bloß oberflächliche Auseinandersetzung mit den Inhalten. Begründete Stellungnahmen erfolgen nicht. Selbst bei Hilfestellung erfolgt keine produktive Teilnahme am Unterricht. S. ist nicht in der Lage, ein rationales Urteil zu fällen. S. ist nicht in der Lage, Defizite zu artikulieren. Keine Kontroversität erkennbar, kein Urteil, eher Meinungen und Vorausurteile Häufige Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache.	Es wird keine Einzelleistung erbracht. Keine aktive Teilnahme Keine selbstständige Präsentation Gruppenthema unzureichend verstanden S. ist nicht in der Lage, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen oder sich einzubringen. Keine sinnvolle Zuarbeit für die Gruppenleistung Präsentiert nie Gruppenergebnisse, nimmt an keinen Diskussionen teil	HA spiegeln mangelnde fachliche Fähigkeiten wieder, indem Anforderungen der Aufgabe nicht verstanden und erledigt werden oder keine tiefere Auseinandersetzung mit dem Gegenstand erfolgt Nicht erbrachte HA sind häufig.
ungenügend	S. fehlt jegliche Beteiligung. Auf Fragen kann nicht geantwortet werden.	Es fehlt jegliches Verständnis. Die Antworten zeigen erhebliche Lücken. Erhebliche Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache.	Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. Mangelhafte Teamfähigkeit. S. stellt einen Störfaktor in der Gruppe dar. Seine / Ihre Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun.	S. erledigt Hausaufgaben nicht oder selten. Die Aufgaben zeigen mangelhaftes Verständnis, Engagement und Sorgfalt.